



Im großzügigen Bad sorgen beleuchtete Nischen für schöne Akzente.

In der ersten Etage befinden sich die Kinderzimmer, ein Kinderbad, ein Büro, ein Wäsche-/Bügelzimmer sowie ein Fitnessraum mit Sauna, Wechselbad-Fußbecken und einer mit Glasmosaik belegten großen Wasserfall-Dusche. Das 2. Obergeschoss ist den Eltern vorbehalten.

Den großen Gestaltungsspielraum nutzte die Architektin zur Erarbeitung zahlreicher Details, deren Summe das Haus zum Traumschloss der modernen Art macht. Dahinter steckt ein Prinzip, das dem Gebäude und seinen Bewohnern zugute kommt: nur optimale, ganz individuelle und hochwertige Lösungen wurden realisiert.

Das gilt auch für die Gebäudetechnik. „Ohne modernste Technik baue ich nicht“, erklärt die Architektin ihre konsequente Einstellung. „weil sich mit ihr Energie einsparen, der Wohnkomfort erhöhen und die Sicherheit der Bewohner steigern lässt.“ Zur Optimierung holte sie sich den System-Integrator Bernd Klein von

CIBEK mit ins Boot, und zwar in einer sehr frühen Planungsphase. Gemeinsam mit dem Elektrofachbetrieb Klemm & Hempel aus Ludwigshafen und in Abstimmung mit der Bauherrenfamilie erarbeiteten sie ein Konzept für nachhaltige und moderne Gebäudetechnik. Dazu gehört eine Instabus KNX/EIB-Installation, also ein modernes elektronisches Nervensystem, das jederzeit erweitert werden und neue Vorgaben aufnehmen kann. Damit können im Haus u. a. komplette Lichtszenen gesteuert werden. Über die Haustechnik werden diverse Alarmfunktionen gesteuert, beispielsweise visualisierte Fenster- und Türenüberwachung und eine Panikbeleuchtung im Garten. In Zusammenarbeit mit einem Sanitärbetrieb wurde auch die Erd-Wärmepumpe, die nicht nur heizen, sondern auch kühlen kann, in das Konzept mit eingebunden.

Steuern und kontrollieren lässt sich die gesamte Gebäudetechnik über ein portables Touchpanel auf jedem Geschoss. Eine Visu-

Ausstatter

Schüco
Fenster

Casa Dolce Casa
Fliesen

Duravit
Waschtisch Vero

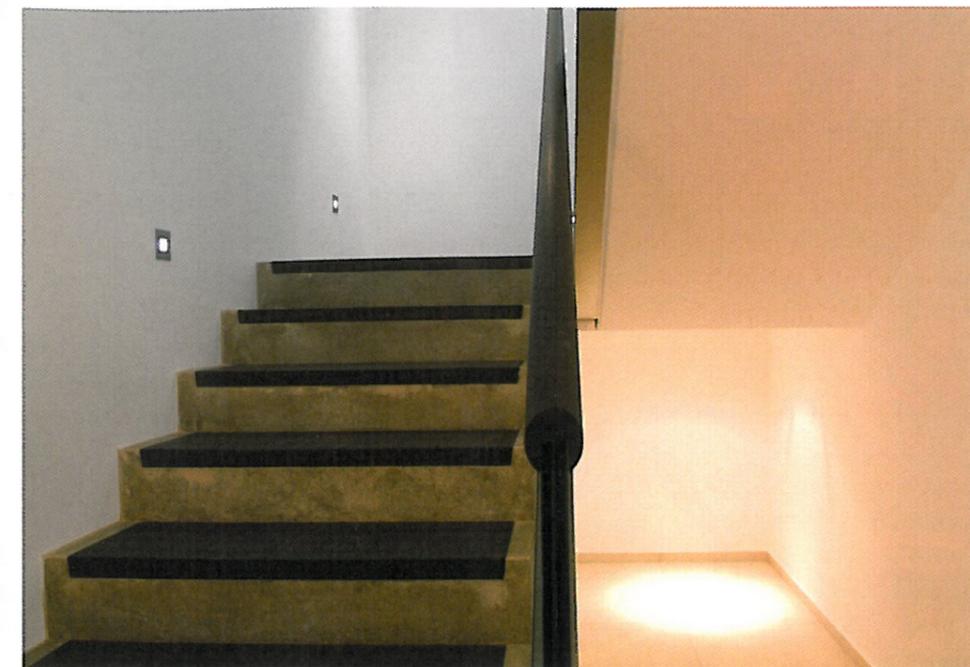
Hoesch
Wanne

Axor
Armaturen, Accessoires

Gira
Schalter/Steckdosen: „Gira Esprit“, KNX/
EIB Instabus via Gira HomeServer 3

Artemide
Leuchten

Viessmann
Wärmepumpe



Die Innen-Treppe in Sichtbeton mit Einlagen aus Räumereiche entwarf die Architektin.



WC und Bad überzeugen durch zahlreiche liebenswerte Details.



Die moderne Haustechnik lässt sich von Tastsensoren steuern.

alisierung auf dem Panel lässt auf einen Blick erkennen, ob alle Fenster und das Garagentor geschlossen sind. Es erlaubt zudem den direkten Zugriff aufs Internet. Die einzelnen Stränge des elektronischen Nervensystems laufen im „Hirn“ der Instabus-Installation zusammen, dem Gira HomeServer 3, der sich am besten mit einem Bordcomputer im Auto vergleichen lässt. Er sammelt Informationen, die ihm die Sensoren liefern, und gibt

die entsprechenden Befehle an die Aktoren weiter. Vieles verwaltet der Gira HomeServer 3 automatisch, wenn das gewünscht wird, über ihn kann die Bauherrenfamilie auch per PC oder Handy auf die gesamte Gebäudesteuerung zugreifen – beispielsweise auf der Rückreise vom Winterurlaub schon die Heizung oder Sauna hochfahren. Auch das versteht die Architektin Sandra Hoelzer unter Freiheit, wenn es ums zeitgemäße Bauen und Wohnen geht.